

Protest-Podeste

Kampagne im Stadtraum:

»WiderStände gegen Verdrängung«



Konzept-Idee

- Am Ort des Geschehens von Verdrängung dauerhaft aufmerksam machen > „*Hier geschieht Verdrängung!*“
- Die vielen Orte als Einzelpunkte einer großen Stadt-verändernden Gentrifizierungsproblematik sichtbar machen > „*Boah, so viele?!*“
 - Auch dauerhafter als der „Kampf“ ums jeweilige Haus
 - Unabhängig von Erfolg oder Misserfolg
- Die Hausgemeinschaften mit einem praktischen Projekt vor der eigenen Haustür aktivieren < „*Wir zeigen unsere Widerständigkeit!*“

Protest-Podeste (Parklets) sollen ...

... **dauerhaften Einsatz** erlauben ...

Darum:

- Standfestigkeit und stabile Konstruktion
- evtl. einfache Verankerung im Boden
- Verwendung als Klettergerüst erschweren

Protest-Podeste (Parklets) sollen ...

... als **gemeinsame Kampagne** erkennbar sein ...

Darum:

- ähnlicher architektonischer Aufbau (Modulbauweise)
- gemeinsames Motto/Logo/Kampagnenschild
- möglichst gemeinsam auffallende Farbgestaltung
- sollen trotzdem Individualität zulassen

Protest-Podeste (Parklets) sollen ...

... einfach und spaßig **gemeinsam aufzubauen** sein.

Darum:

- mehrere Varianten anbieten
- Aufbau und Materialpläne anbieten
- Hilfe für Genehmigungsvorgang anbieten (alles vorab geklärt)

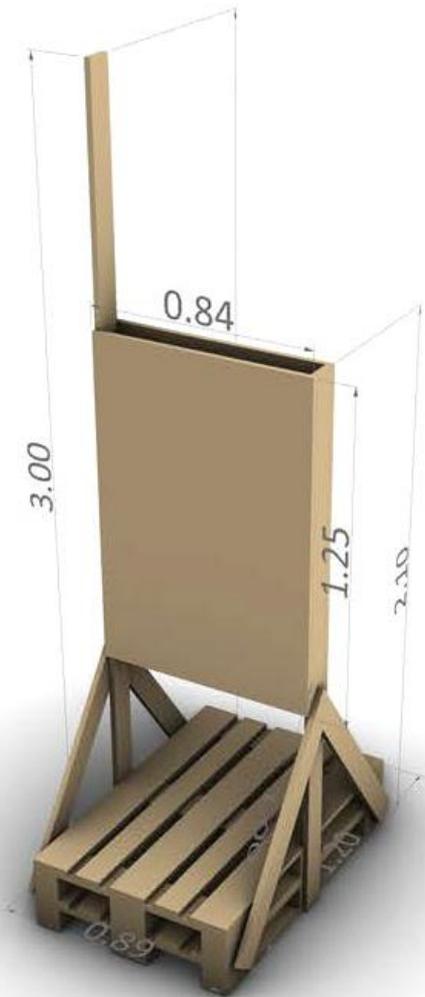
- Wichtig: möglichst kostengünstig + möglichst einfach aufzubauen!

Keine neue Initiative

- Mit den Protest-Podesten wird keine neue Initiative gegründet, die ihre Parklets überall aufstellen will,
- sondern es wird mit einem zivilgesellschaftlichen Projekt in **Kooperation** mit der Verwaltung ermöglicht,
- dass selbst aktiv werdende Gruppen, am Ort ihres Protestes auf ihre Probleme/Aktionen aufmerksam machen können.
- Bottom-Up-Empowerment, Demokratieförderung, politische Beteiligung

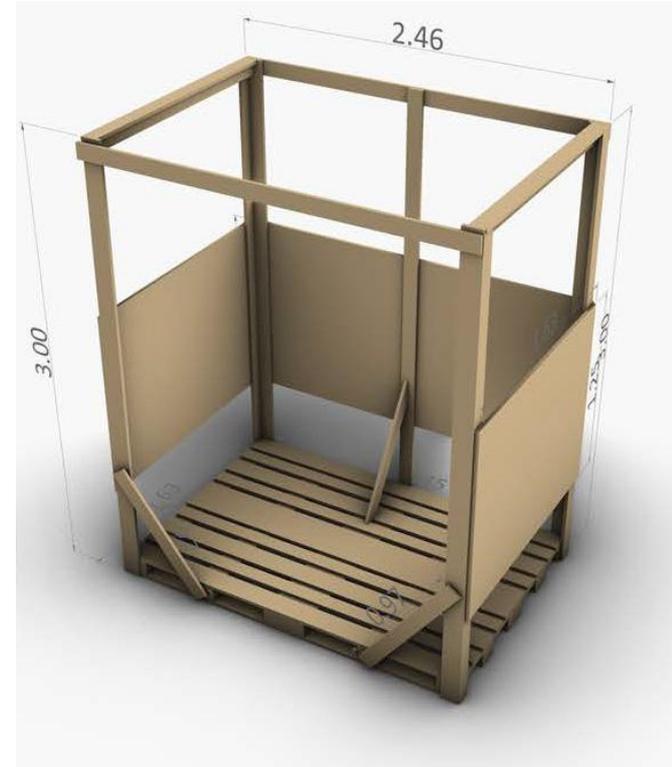
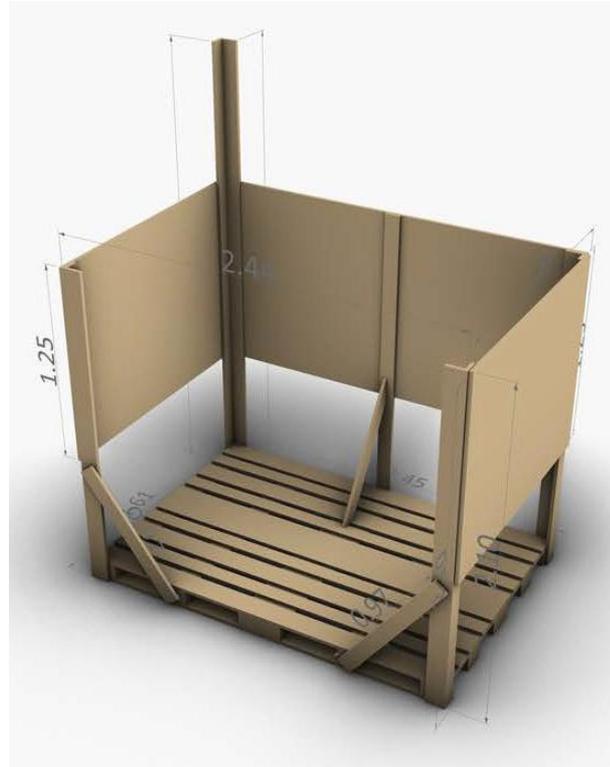
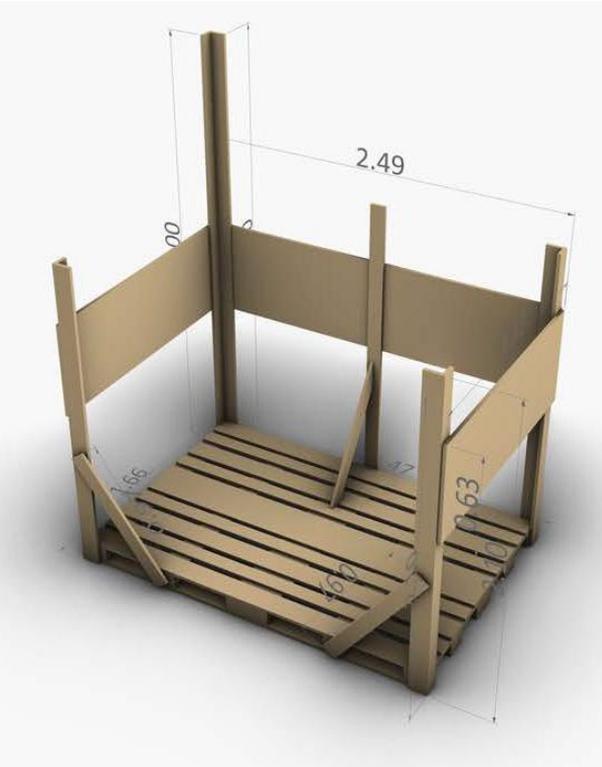
Varianten „Stele“

Basis: 1 Palette



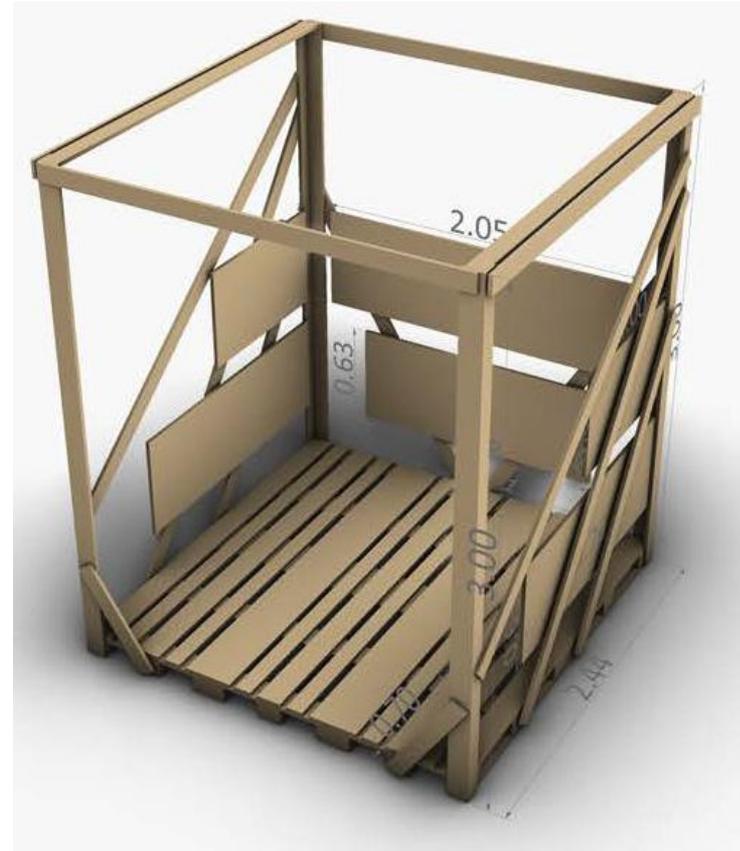
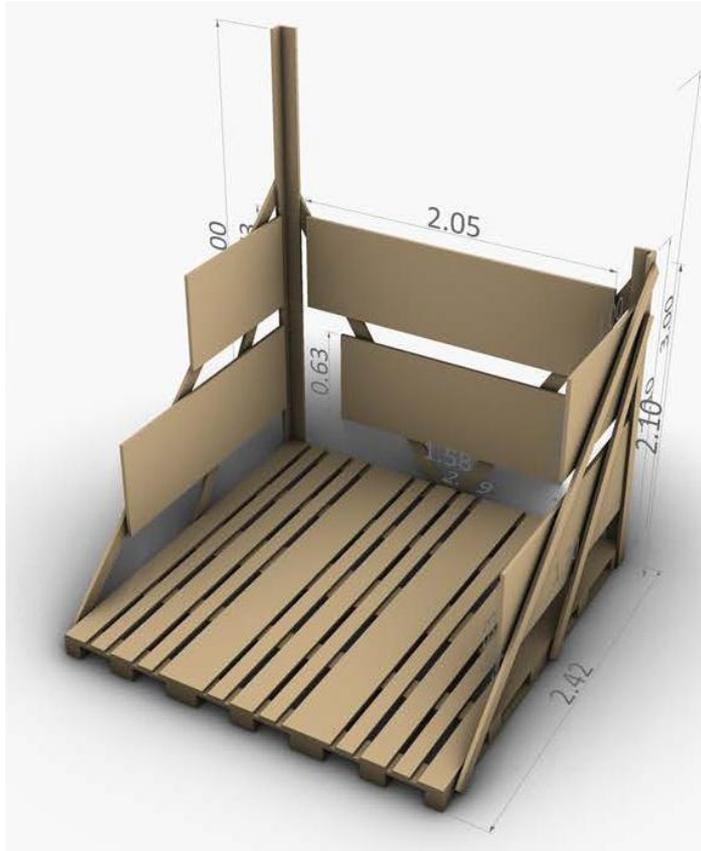
Varianten „Einraum“

Basis: 4 Paletten



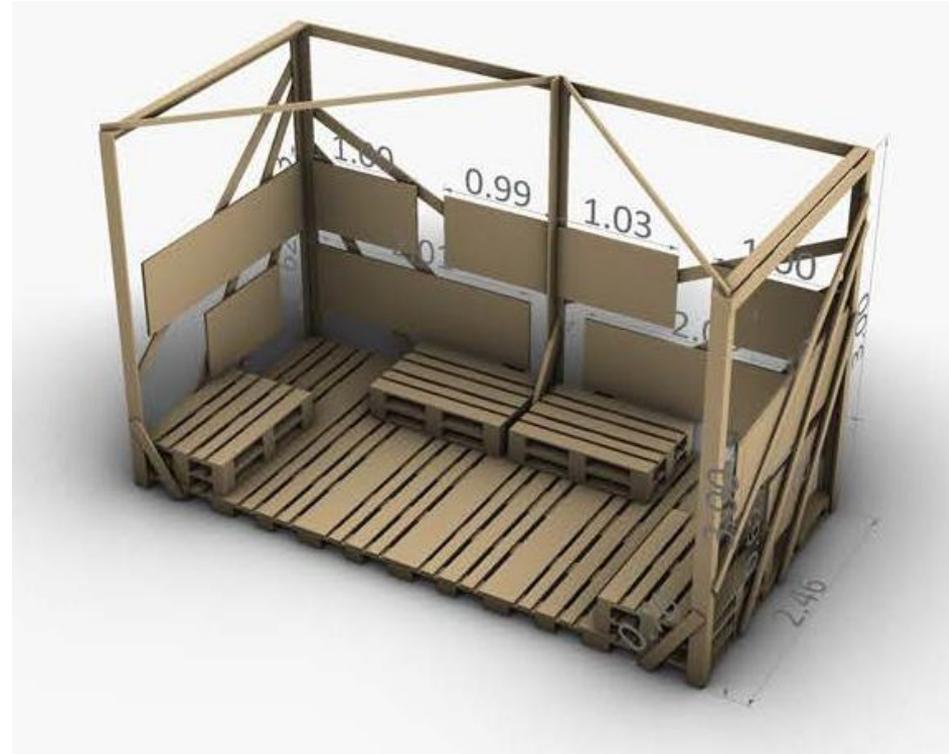
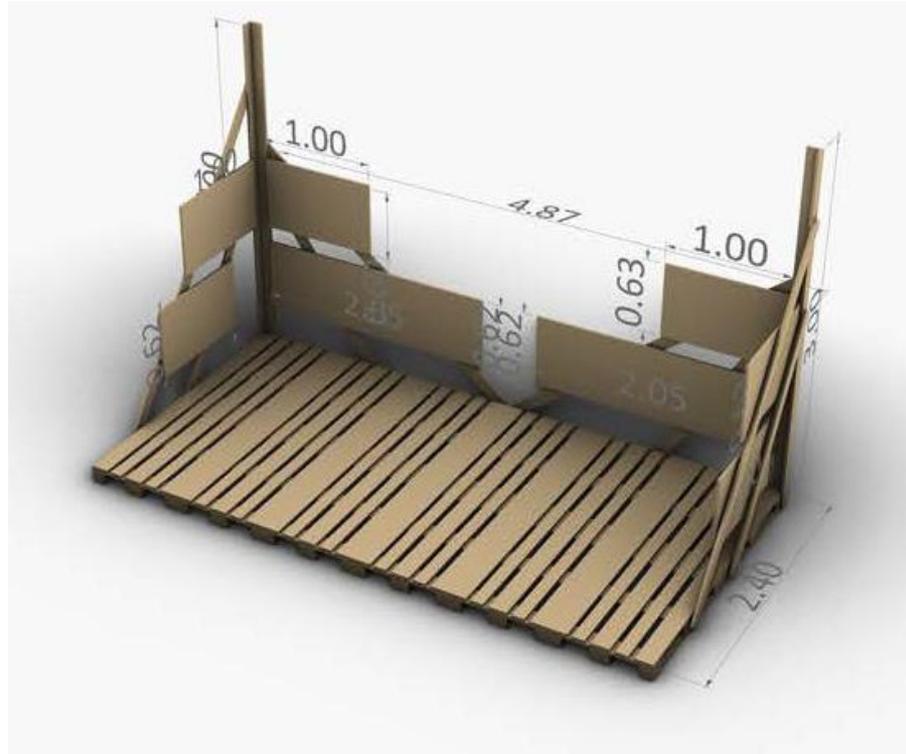
Varianten „Lade“

Basis: 6 Paletten



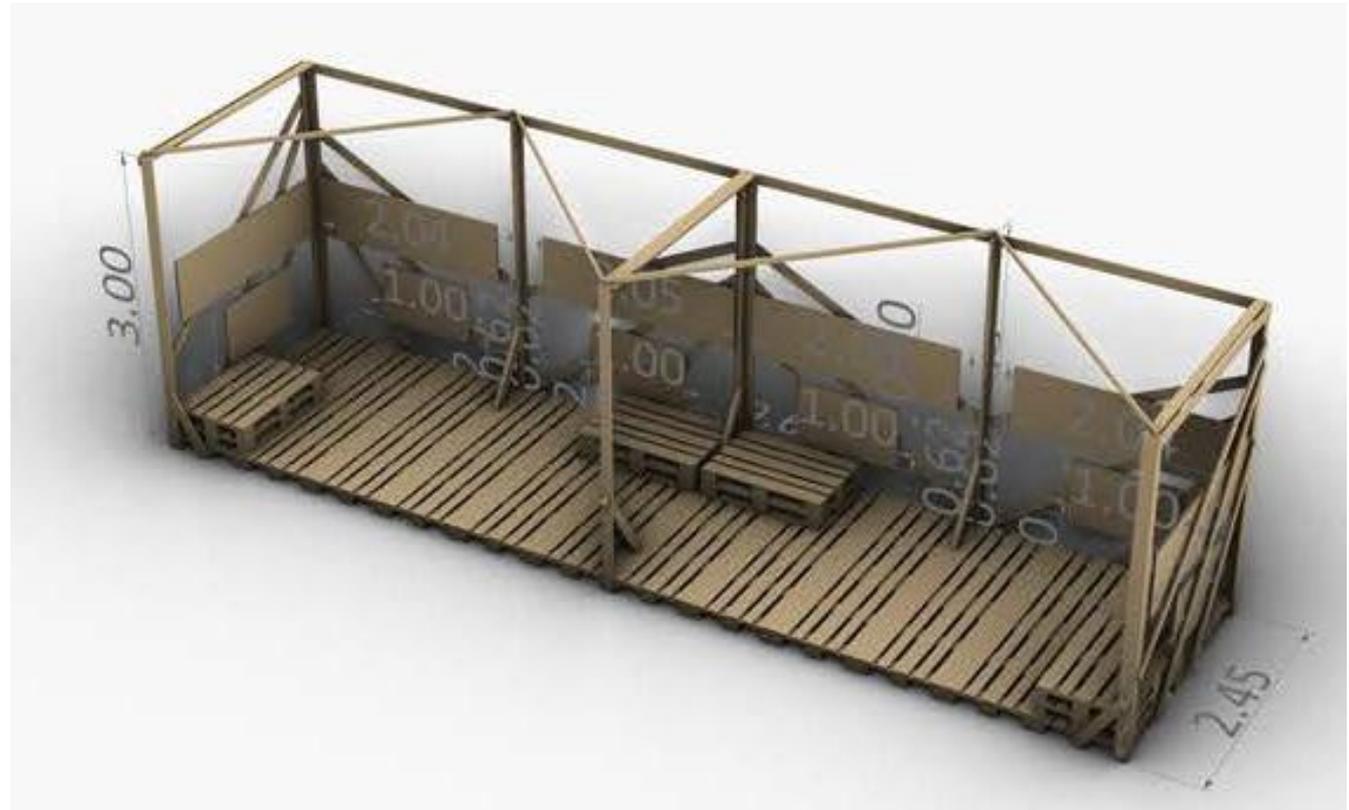
Varianten „Platz“

Basis: 12 Paletten



Variante „Doppel-Platz“

Basis: 24 Paletten



Erster Aufbau bei „Kamil Mode“



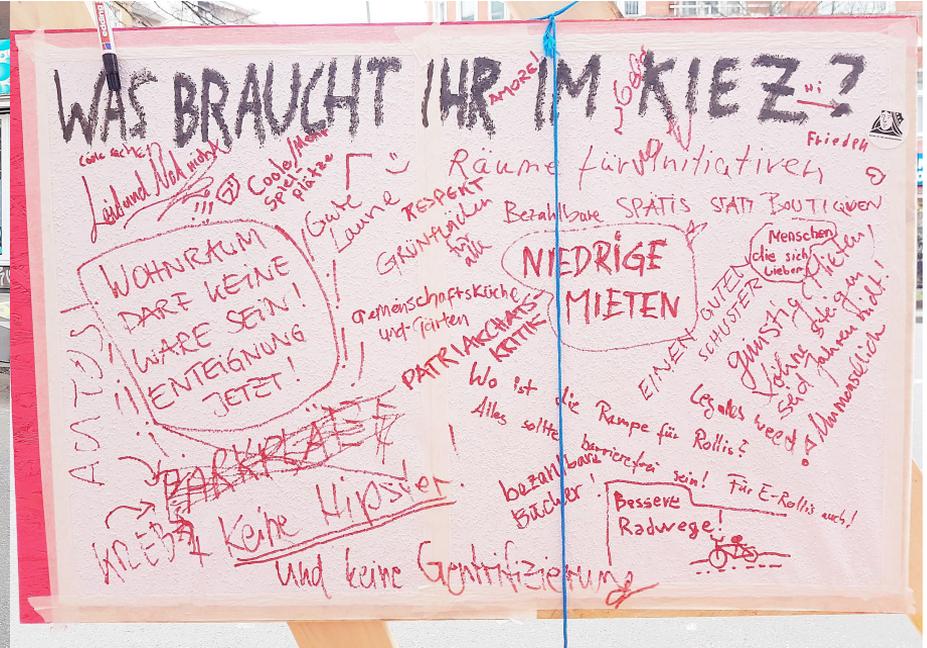
Erster Aufbau bei „Kamil Mode“



Erster Aufbau bei „Kamil Mode“



Erster Aufbau bei „Kamil Mode“



Erster Aufbau bei „Kamil Mode“

- hat die Gruppe stark zusammengebracht
- hat permanent viele Menschen erreicht
- war Kristallisationspunkt der Aktionen
- hat andere Initiativen dazu gebracht, auch „sowas“ haben zu wollen

Die Idee der **gebauten Kampagne** ist entstanden.

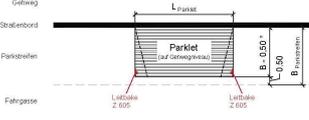
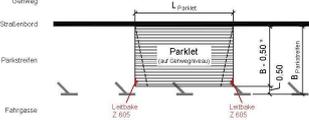
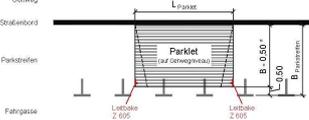
Was wird vorbereitet?

- Grundsätzliche **Genehmigung** für “Bautypen” < verschiedene Varianten
- **Genehmigungsweg** < Ämter spielen zusammen
- **Varianten** und Materiallisten < Auf Website zum Aussuchen
- **Material** zum Bau < muss selbst eingekauft werden
- **Aufbauanleitung** < zum Runterladen, Ausdrucken oder Video
- Unterstützende **Kommunikation** < durch Koordinationsperson

Das alles sollte als Projekt finanziert werden.

Anforderungen der Behörden

- Einhalten des Regelplans
- Markierung mit Leitbarken (Verkehrssicherheit)
- Statiknachweis Windlasten (bei Höhen über Zaunhöhe)
- Antrag mit Lageplan, Entwurf
- eindeutiger Ansprechpartner

 Verkehrslenkung Berlin (VLB) Datum: 08.05.2017 Genehmigt: gez. Hecker	Parklets auf der Fahrbahn (ohne Querungsstelle für Fußgänger)	RP 650
<p>① <u>Vorh. Parkanordnung: Längsaufstellung</u></p> 		
<p>② <u>Vorh. Parkanordnung: Schrägaufstellung</u></p> 		
<p>③ <u>Vorh. Parkanordnung: Senkrechtaufstellung</u></p> 		
<p>Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das mit * gekennzeichnete Maß (Breite Parklet) ist abhängig von der Breite B des vorhandenen Parkstreifens. Maßgebend ist der einzuhaltende Mindestabstand zum fließenden Verkehr von 0,50 m. Bei den konkret skizzierten Maßen handelt es sich um Mindestmaße. Können diese Mindestmaße nicht gewährleistet werden, ist die Einrichtung eines Parklets ausgeschlossen. • Parklets, die über die Flucht der parkenden Fahrzeuge herausragen, sind grundsätzlich in Treppenförmig auszuführen (analog gestrichelte Linie den Abbildungen 1 bis 3). • Die dem Parklet vorbehaltene Fläche sind gegenüber dem längeren Verkehr grundsätzlich durch Zeichen 605 SVO (Leitbark) zu sichern. Zeichen 605 SVO ist retroreflektierend in Standardgröße und Ausprägung gemäß VwV SVO senkrecht zum fließenden Verkehr anzubringen. Bei Bedarf, insbesondere auf Fahrbahnen in Hauptverkehrsstraßen mit zugelassener Höchstgeschwindigkeit über 30 km/h, sind bei Parklets, die über die Flucht der parkenden Fahrzeuge herausragen, an der dem fließenden Verkehr zugewandten Straßenseite erste Straßenseite in Fahrtrichtung zusätzlich alternierend Zeichen 600 SVO anzuordnen bzw. anzubringen. Die Zeichen sind in das Parklet zu integrieren (entweder baulich z.B. mit Streifenlöchern oder in Form von Klebefolien). Ergänzend sind die Parklets mit einem umlaufenden retroreflektierenden Innereifen ähnlich zu versehen. • Bei Parklet-Längen $\geq 12,00$ m sind mittig und wiederholend in einem Abstand von maximal 6,00 m Zeichen 665 SVO längs zum fließenden Verkehr an das Parklet anzubringen. • Vorhandene, dem Parklet entgegenstehende Parkflächenmarkierungen - soweit nicht durch das Parklet selbst verdeckt - sind durch Gelbmarkierung auszureichern (Schließung der Leitbarken). • Erfolgt die Einrichtung eines Parklets unmittelbar im Anschluss an einen Knoten, ist bei Bedarf eine zusätzliche Anordnung analog Regelplan RP 401 VLB zu treffen. • Die Abbildungen 1 bis 3 gelten auch für das linksseitige Parken in Einbahnstraßen nach Zeichen 220 SVO. Der Winkel für die Schrägaufstellung in Abbildung 2 ist beispielhaft. Die in Abbildung 2 gezeigte Regelung ist für sämtliche Schrägaufstellungen anzuwenden. 		
Neuer Regelplan Parklet		Maßstab 1 : 200 Maße in m

Herausforderungen

- **Dauer** des Einsatzes? < *Wie lange wird es genehmigt/geduldet?*
- **Einschränkung** auf „Widerstände“, die zur Kampagne passen?
- **Aufwand** der Beantragung
- **Kosten und Aufwand** des Baus (Material, Werkzeug etc.)

Nächste Schritte

Wir versuchen, eine Finanzierung für das Projekt zu bekommen.

Finanziert werden sollte:

- die Plan-Erstellung der Prototypen (mit Materiallisten)
- die Koordination und die Aufbereitung des Projekts als Website zum Runterladen der Pläne und Genehmigungsformulare
- die Materialkosten als Erstattung für die Hausgemeinschaften und Initiativen

Einzelne „Widerstände“ können auch schon vor einer Finanzierung in Eigeninitiative geleistet und unterstützt werden (siehe #Spätkampf #Ora35)

Bei Interesse

Bitte melden bei orga@nage-netz.de

(Präsentation von Hendrik Weiner und Magnus Hengge)